

Setupanleitung für GDT-Client

Inhalt

1. Überblick.....	2
1.1. Funktionalität der Terminland GDT-Schnittstelle.....	2
1.2. Funktion der x.isynet-Anbindung	2
1.3. Generische GDT-Funktionalität	2
1.4. Technische Daten.....	2
2. Freischaltung der GDT-Funktion.....	3
3. Anwendung	3
4. Einrichtung der GDT-Schnittstelle	3
4.1. Installation des GDT-Agent.....	3
4.2. GDT-Agent Setup	3
4.2.1. Allgemeine Einstellungen	3
4.2.2. Erweiterte Einstellungen und Informationen	5
4.2.3. Datenbankverbindung x.isynet	5
4.2.4. Speichern der Werte	5
4.3. Betrieb des GDT-Agent	6

1. Überblick

Dieses Dokument beschreibt den Funktionsumfang der GDT-Schnittstelle von Terminland sowie die Bedienung des Terminland GDT-Agent.

1.1. Funktionalität der Terminland GDT-Schnittstelle

Die GDT-Schnittstelle von Terminland dient zur vereinfachten Eingabe von Terminen in den internen Terminland-Kalender und ermöglicht bei Anbindung eines x.isynet-Systems den Export von Terminen in die Karteikarten des medatixx-Systems. Aufgrund der Spezifikation der GDT-Schnittstelle und des unterschiedlichen Funktionsumfangs der verschiedenen Praxisverwaltungssysteme („PVS“) ist eine vollständige Synchronisation von PVS und Terminland dabei nicht möglich. Die Verwaltung der Termine muss über den internen Terminland-Kalender vorgenommen werden.

Die Version 1.0 der Terminland GDT-Schnittstelle wurde mit x.isynet von medatixx getestet. Andere Praxisverwaltungssysteme können prinzipiell ebenfalls angebunden werden, sind jedoch von Terminland nicht getestet worden.

1.2. Funktion der x.isynet-Anbindung

Bei Anbindung eines x.isynet-Systems ermöglicht es die GDT-Schnittstelle auf Knopfdruck aus einer Patientenkarteikarte einen Termin für diesen Patienten in Terminland zu buchen, ohne dass dessen Daten erneut eingegeben werden müssen. Des Weiteren werden sämtliche in Terminland gebuchten Termine automatisch in den entsprechenden Patientenkarteikarten angelegt, sofern es sich nicht um neue Patienten handelt und die Patienten automatisch zugeordnet werden können.

1.3. Generische GDT-Funktionalität

Prinzipiell kann der Terminland-GDT-Agent an jedes GDT-fähige System angebunden werden. In diesem Fall sollte in den Einstellungen (siehe unten) die Option „Explizite Terminanfrage unnötig“ aktiviert werden. Dadurch muss die an den Agent adressierte Datei keine besonderen Feldinhalte aufweisen. Jede neu geschriebene Datei wird automatisch als Aufforderung einen Termin zu buchen interpretiert.

Bitte beachten: Der Export von neuen, in Terminland gebuchten Terminen in GDT-Dateien ist momentan nur bei Verwendung des x.isynet-Systems möglich.

1.4. Technische Daten

Die Terminland GDT-Schnittstelle unterstützt die GDT-Versionen 1, 2 und 3. Es werden die Zeichensätze ASCII, CP437 und ISO-8859-1 unterstützt, welche normalerweise automatisch durch das Feld 9106 erkannt werden. Je nach GDT-Version werden für den Terminassistent die Felder 3110 (Anrede), 3101 (Nachname), 3102 (Vorname), 3103 (Geburtsdatum), 3106, 3107, 3112, 3113 (Straße, Postleitzahl und Ort), 3626 (Telefon) sowie 3619 (E-Mail) verwendet.

2. Freischaltung der GDT-Funktion

Bevor die GDT-Schnittstelle verwendet werden kann muss sie für Ihr Terminland-System freigeschaltet werden. Bitte wenden Sie sich dazu an den Terminland-Support.

3. Anwendung

Die Anwendung der GDT-Schnittstelle erfolgt fast ausschließlich im Hintergrund und automatisiert. Neue in Terminland gebuchte Termin werden vollautomatisch eingelesen und über GDT-Files exportiert. Soll ein neuer Termin für einen bereits im Praxissystem eingetragenen Patienten gebucht werden, z.B. wenn dieser direkt in der Praxis anruft um einen Termin zu vereinbaren, muss diese Aktion im Praxisverwaltungssystem (in x.isynet z.B. mit dem dort eingblendeten Terminland-Button) ausgelöst werden. Der GDT-Agent nimmt dann die Informationen vom PVS entgegen und öffnet das Fenster für den Terminassistenten, in dem dann bereits die Daten des Patienten eingetragen sind.

Es ist dabei wichtig zu beachten dass Termine intern nur über Terminland bzw. über die GDT-Schnittstelle gebucht werden dürfen. Werden neue Termine nur in das Praxisverwaltungssystem eingetragen, so ist der Onlinebuchung dieser Termin nicht bekannt und extern buchenden Patienten werden die entsprechenden Zeiten als noch verfügbar angezeigt.

4. Einrichtung der lokalen GDT-Schnittstelle

4.1. Installation des GDT-Agent

Zur erstmaligen Einrichtung wird zunächst das „TLGDT-Setup“-Installationspaket von <https://www.terminland.de/downloads/TLGDT-Setup.msi> heruntergeladen und gestartet. Beim Setup sollte darauf geachtet werden dass die Checkboxen „Beim Anmelden automatisch starten“ und „Eintrag im Startmenü erstellen“ aktiviert werden.

4.2. GDT-Agent Setup

Nach dem erstmaligen Start des Terminland GDT-Agents muss dieser zunächst eingerichtet werden. Dazu wird im Menü „Datei“ der Punkt „Einstellungen“ angeklickt. Der Konfigurationsdialog ist in Abbildung 1 zu sehen.

4.2.1. Allgemeine Einstellungen

Zunächst muss das GDT-Austauschverzeichnis angegeben werden. Über dieses Verzeichnis werden mit die Daten mit dem Praxisverwaltungsprogramm ausgetauscht. Wenn keine besonderen Anforderungen bestehen sollte hier „C:\GDT-Exchange“ eingetragen werden.

Ein GDT-Archivverzeichnis kann optional angegeben werden. Hierhin werden alle vom GDT-Agent bearbeiteten GDT-Austauschdateien verschoben. Dies kann bei der Fehlersuche hilfreich sein.

Über GDT versendete Files besitzen eine Absender- und eine Empfänger-ID. Die „TL Agent GDT ID“ gibt an unter welche GDT-ID der Agent erreichbar ist und Nachrichten entgegen nimmt. Der Defaultwert lautet „TLG“ und sollte, solange keine Konflikte mit anderen Systemen vorliegen, beibehalten werden. Diese ID muss außerdem im Praxisverwaltungssystem als die ID des Empfängers von Terminanforderungen konfiguriert werden.

Die „PVS GDT ID“ gibt die des Praxisverwaltungssystems an, mit welcher der GDT-Agent kommunizieren soll. Hier wird die GDT-ID des Praxisverwaltungssystems eingetragen.

Der Systemname, der Loginname und das Passwort repräsentieren die Terminland-Anmeldedaten. Im Feld „Systemname“ wird der Name des Systems eingetragen, unter dem es über das Internet zu erreichen ist. Beispiel: Wenn Ihr System über www.terminland.de/schoene-firma zu erreichen ist, so lautet Ihr Systemname „schoene-firma“. Der Loginname und das Passwort entsprechen Ihren Anmeldedaten für den internen Bereich.

Die Einstellung „GDT-Defaultzeichensatz“ wird verwendet, wenn das Praxisverwaltungssystem in den von ihm exportierten GDT-Dateien nicht explizit einen Zeichensatz vorgibt.

Konfiguration

Einstellungen für Programmstart

- GDT-Terminanfragen an Terminland senden
- Neue Termine von Terminland importieren

Allgemeine Einstellungen

GDT-Austauschverzeichnis: C:\GDT-Exchange

GDT-Archivverzeichnis: C:\GDT-Exchange-Archive

TL Agent GDT ID: TLG

PVS GDT ID: PVS

Systemname: schoene-firma

Loginname: schoene-firma@mailprovider

Passwort: *****

GDT Default-Zeichensatz: ISO-8859-1

Zeichensatz in Datei ignorieren:

Explizite Terminanfrage unnötig:

Erweiterte Einstellungen und Informationen

Letzte synchronisierte TerminNr: 151279716

Synchronisation neu starten:

Synchronisationsneustart ab: 30. Oktober 2014, 11:00:00

Protokoll aktivieren:

Protokollverzeichnis: C:\GDT-Terminland-Logs

Datenbankverbindung x.isynet

Servername: myhost

Instanz: SQLEXPRESS

Benutzername: terminland

Passwort: *****

Catch-All Patientennummer: 99999

Abbildung 1: Konfiguration des GDT-Agent

Sollten trotz verschiedener Einstellungen für den „GDT-Defaultzeichensatz“ die Umlaute immer gleich falsch angezeigt werden kann versuchsweise die Box „Zeichensatz in Datei ignorieren“ aktiviert werden. Dadurch wird für die Zeichensatzeinstellung immer die in „GDT-Defaultzeichensatz“ angegebene Einstellung verwendet, unabhängig von der im File vorgegebenen Kodierung.

Wenn die Checkbox „explizite Terminanfrage unnötig“ aktiv ist, wird in den vom GDT-Agent empfangenen Dateien nicht nach einer Terminanfrage gesucht, stattdessen wird jede neue Datei direkt als Terminanfrage interpretiert.

4.2.2. Erweiterte Einstellungen und Informationen

Wenn die Checkbox „Protokoll aktivieren“ gewählt ist, werden Ablaufinformationen in das unter „Protokollverzeichnis“ angegebene Directory geschrieben. Dies kann bei der Fehlersuche hilfreich sein.

4.2.3. Erweiterte Einstellungen und Informationen mit x.isynet

Im Feld „Letzte synchronisierte Terminnummer“ wird die ID des letzten erfolgreich exportierten Termins ausgegeben. Dieses Feld kann nicht beschrieben werden.

Durch die Checkbox „Synchronisation neu starten“ wird die letzte synchronisierte Terminnummer ignoriert und stattdessen die Synchronisation ab dem in der Zeile „Synchronisationsneustart ab“ festgelegten Zeit gestartet. Dies kann dann hilfreich sein wenn z.B. der GDT-Agent auf einem neuen Rechner installiert wird und dadurch die letzte Terminnummer nicht bekannt ist oder ein neues Praxisverwaltungssystem angebunden wird, welches nicht sämtliche historischen Termine aus Terminland importiert bekommen soll.

4.2.4. Datenbankverbindung zu x.isynet

Dieser Abschnitt ist nur relevant wenn Sie das Praxisverwaltungssystem x.isynet von medatixx anbinden möchten. In diesem Fall werden für „Servername“, „Instanz“, „Benutzername“ und „Passwort“ die Verbindungsdaten zum x.isynet-SQL-Server eingetragen. Diese sollten für einen Account gelten, der mindestens Leserechte auf die Datenbank besitzt. Dadurch die der GDT-Agent in der Lage für von direkt in Terminland gebuchte Termine von Patienten die Patientenummer herauszufinden, so dass die Termine direkt in die entsprechende Karteikarte eingetragen werden können.

Für neue Patienten bzw. für Patienten die nicht in der internen Datenbank gefunden werden können werden die Termine in der Karteikarte des „Catch-All Patienten“ eingetragen, dessen Patientenummer im letzten Feld angegeben wird.

4.2.5. Speichern der Werte

Um im Einstellungsdialog vorgenommen Änderungen zu übernehmen und zu speichern muss abschließend der der Button „Speichern“ angeklickt werden. Sollen die Änderungen verworfen werden kann das Fenster einfach geschlossen werden.

4.3. Betrieb des GDT-Agent

Im Normalbetrieb wird der GDT-Agent nach dem Login im Hintergrund gestartet und ist nur im Task Tray als kleines Symbol zweier verbundener Rechner zu sehen:



Abbildung 2: Symbol im Task Tray

Mit einem Rechtsklick auf das Symbol kann das Interface des GDT-Agent angezeigt werden:

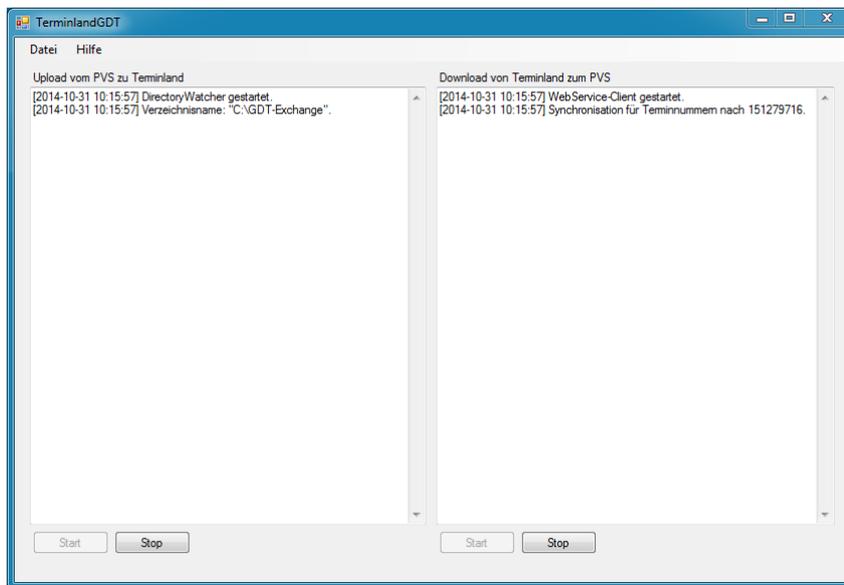


Abbildung 3: Betrieb des GDT-Agent

Das Fenster ist zweigeteilt. Auf der linken Seite sind alle für das interne Buchen eines Termins aus dem Praxisverwaltungssystem („Upload“-Richtung) sichtbar, die rechte Seite beinhaltet Informationen für das Übertragen der Termine von Terminland zum Praxisverwaltungssystem („Download“-Richtung). Jeder dieser Prozesse kann durch den entsprechenden „Stop“- oder „Start“-Button unterbrochen bzw. neu gestartet werden.

Beide Textfenster enthalten Informationen zu den Aktivitäten der entsprechenden Prozesse, wenn also z.B. eine neue GDT-Datei verarbeitet wird bzw. ein neuer Termin abgeglichen und importiert wird.

Es ist zu beachten dass, wenn das Fenster geschlossen wird, der GDT-Agent beendet wird. Um den Agent weiter laufen zu lassen muss stattdessen der Button zum Minimieren von Fenstern verwendet werden.